

A Zur Arbeit mit diesem Buch

Das vorliegende Buch soll zwei Zwecke erfüllen. Es gibt eine Einführung in die Technik der Fallbearbeitung, die für Studienanfänger gedacht ist. Dargestellt werden aber nicht nur die grundlegenden Regeln und Methoden, sondern auch vertiefende Einzelheiten, die weniger in den Anfänger- als in den Fortgeschrittenenübungen und im Staatsexamen von Bedeutung sein können. Insofern soll das Buch zunächst zum Lernen, später zum Nachschlagen bei Problemen mit der Lösung konkreter Fälle dienen und möglichst viele der ausbildungs- und examensrelevanten Regeln, Ausnahmen und methodischen Einzelfragen zusammenfassen.

Diese Konzeption bedingt eine Differenzierung der Darstellung, die dem Anfänger ein gewisses Maß an Durchhaltevermögen abverlangt. Das Buch erfordert die Bereitschaft, auf die Fallbearbeitungstechnik mehr als die letzten Stunden vor der ersten Klausur zu verwenden. Dafür wurde andererseits Wert darauf gelegt, die grundlegenden Regeln und ihren Sinn klar und ausführlich zu erläutern, mit Beispielen zu illustrieren und Wichtiges auch optisch hervorzuheben. Damit der Anfänger, aber auch der fortgeschrittene Student, in der Fülle ausgebreiteter Details nicht die Orientierung verliert, wurden nicht alle denkbaren Aspekte und Einzelheiten in die Darstellung einbezogen, sondern nur diejenigen, die für das Verständnis der Methodik des Vorgehens bei der Fallbearbeitung wesentlich sind.

Die Anstrengung, schon bei der Aneignung der elementaren Methoden der Falllösung einen ersten Blick auf Fallstricke und schwierigere Einzelfragen zu werfen, lohnt sich. Sie ersparen sich, später den jähen Zusammenbruch einer aus allzu einfachen Strickmustern aufgebauten Regelwelt erleben zu müssen, und können Ihre methodischen Fähigkeiten schrittweise erweitern und verfeinern.

Es hätte den Rahmen des Buches gesprengt, Fälle und Musterlösungen in größerem Umfang einzubeziehen. Um die dargestellten Regeln anhand konkreter Fälle einzuüben, sollten Sie auf die zahlreich vorhandenen speziellen Fall- und Entscheidungssammlungen zurückgreifen. Zwei bis drei Fälle pro Rechtsgebiet reichen ohnehin nicht aus, die erforderliche Sicherheit im Umgang mit den grundlegenden Regeln und den rechtsgebietspezifischen Besonderheiten zu gewinnen. Es ist daher nur zu empfehlen, die Hinweise auf ausgewählte Fall- und Entscheidungssammlungen zu nutzen, die sich jeweils am Ende der Kapitel

Zur Arbeit mit diesem Buch

zu den einzelnen Rechtsgebieten (D – F) finden.